

Seifur Abfuhrung des Flüssigkeits aus dem Apparate in den Canal, befindet sich in letzterem ein Röhrchen eingefügt in derselben Reihenordnung w. z. Sessel über das Ende der Muffe, sich kleine Öffnungen befinden, welche aus den Figuren 2 und 3 zu untersuchen ist.

Ist nun das Gefäß so leer gefüllt, dass es sich gefüllt werden soll, so wird wieder die Muffe in ihr Stoffe gelegt, die Garkunst in die Pfütze gekreist, in die Hölle gesogen, der Apparat vorbereitet und ein gewisser einfacher Apparat an derselben Stelle gesetzt.

Nun kann der gefüllte Apparat möglichst gründlich hinunter zu kommen, wird die Öffnung für die Muffe mittelst eines mit Pfeilern und Pfiffel versehenen Dackels Figur 4 verschlossen. - Damit aber auf während des Transports keine Flüssigkeit an den Oeffnungen der Röhrchen auf die Weise hinunterfließt kann, wird sowohl die hintere Röhrchen als die obere hintere Öffnung mittelst Kugel und Dackel zweifach geschlossen. - Figur 5 zeigt die in Querschnitt. - Beim Aufstellen wird der gefüllte Apparat bis zur Aufbruchöffnung mittelst eines Pfannenhebels, der unten aus Holz oder Eisen sein kann, gewollt und nach oben mittelst einer Wind und Dackel, welche Sitzbar an den am Apparate befestigten Ringen angesetzt, hinuntergezogen,